

Stichworte Rede Politisches Sommerfest 20.08.2025,
Beginn 18:00 Uhr, Redebeginn ca. 18:30 Uhr

**Themenschwerpunkte:
Prozessverschlankung/Beschleunigung**

Thema	Stichworte
Begrüßung	<p>Liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,</p> <p>ich freu mich sehr, Sie und Euch alle zu unserem Kammer-Jahres-Highlight, zu unserem politischen Sommerfest begrüßen zu dürfen!</p> <p>In unserem 75. Jahr haben wir in diesem Jahr</p> <p>zwei Jahres-Highlights! Nämlich das heutige politische Sommerfest und am 31.Oktober 2025, unsere 75-jahr-Feier als Zukunftskongress in der Halle 45 hier in Mainz!</p> <p>Ich begrüße heute Abend sehr herzlich die Landtagsvizepräsidentin Frau Anklam-Trapp</p> <p>Ein herzliches Willkommen auch an die Mitglieder des Landtags und der dort vertretenen Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, der FDP und AFD sowie der parlamentarischen Gruppe der Freien Wähler.</p> <p>Besonders herzlich begrüße ich unsere Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen:</p> <p>Fühlen Sie sich bitte alle namentlich begrüßt, auch wenn ich es aus Zeitgründen nur summarisch versuchen kann:</p>

Thema	Stichworte
<p>Aktuelle Situation</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Liebe Abgeordnete der übrigen Parlamente, – Liebe Präsidialen, Vorstände und Geschäftsführungen der Nachbar-Architektenkammern, der anderen Berufs- und der Wirtschaftskammern, – Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Baufamilie vom LBB, der Verbände der Architekten, der Bau- und der Wohnungswirtschaft bis zu den Unternehmen und den Hochschulen, – Liebe kommunale Familie, Ansprechpartnerinnen und Partner aus „unserem“ Finanz- sowie den übrigen Ministerien, – Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Gerichte, der Kultur, der Finanzwelt, der Wirtschaft und der Medien. – Liebe Kolleginnen und Kollegen, Liebe Gäste, <p>Seit dem letzten Sommerfest ist so viel passiert, dass es leicht für mehrere Jahre gereicht hätte – (neue Administration in Amerika... Ampelbruch und neue Bundesregierung in Berlin... die Fortsetzung des fürchterlichen russischen Terror-Kriegs in der Ukraine mitten in Europa... und die ebenso furchtbare und unmenschliche Härte des Krieges im Gazastreifen... wir können uns die Ereignisse, Katastrophen und Veränderungen nicht aussuchen, jeder und jede kann sich nur im Rahmen seiner Möglichkeiten und Aufgaben einbringen und so versuchen, Dinge in die richtige Richtung zu lenken.</p> <p>Aber wer denkt: Was hat denn Donald Trump mit uns als Planerinnen und Planern zu tun?... der hat noch nicht erkannt, wie eng das Weltgeschehen mit</p>

Thema	Stichworte
<p>Infrastrukturen</p>	<p>unserer europäischen und deutschen Wirtschaft zusammenhängt, mit unseren Ausgaben und Investitionen... mit den Aufgaben, die wir bearbeiten und erarbeiten... kurz mit unserem Leben und der Lebensqualität in unserer Gesellschaft...</p> <p>An dieser Stelle habe ich im letzten Jahr die Infrastrukturen in Deutschland thematisiert... Gott sei Dank sind Gelder (ob Sondervermögen der richtige Begriff ist...) für die notwendigen Investitionen inzwischen beschlossen worden... und nun muss herausgefunden werden, wo die Bedarfe bestehen, welche der unendlich vielen Maßnahmen umgesetzt und genehmigt werden und wie die Mittel in einem spürbar zügigen Tempo eingesetzt und Projekte realisiert werden, ohne daran zu ersticken... die derzeit gewohnte Geschwindigkeit von der Projektierung bis zur Umsetzung und Fertigstellung wird nicht ausreichen, alle Projekte zügig auf die Straße zu bringen...</p> <p>Und das meine ich wirklich ernst. Jeder von uns, der einen Zeitraum von zwei und mehr Jahrzehnten als Planer überblickt, ob Architekt, Architektin, Städtebauer, Landschaftsarchitekt oder Ingenieur, verzweifelt beinahe am enormen Zuwachs von zusätzlichen Prüf- und Nachweisaufwendungen in unseren durchregulierten Verfahren, sei es bei Bewerbungs- und Vergabeverfahren für Planungs- und Bauaufgaben oder Bebauungsplanverfahren, Genehmigungsverfahren für Bauanträge oder sonstiges (Panfeststellungsverfahren). Der Zeitaufwand oder besser Zeitverlust und Kräfteverschleiß steht mittlerweile in keinem gesunden Verhältnis mehr zum vermeintlichen Nutzen.</p>

Thema	Stichworte
Prozessverschlinkung	<p>Wir haben uns gegenseitig in ein von Ängstlichkeit und Argwohn gesteuertes System hineinmanövriert, welches dazu führt, dass Verantwortung wie auf dem Verschiebebahnhof behandelt wird, statt lösungsorientiert Klärung herbeizuführen. In den Behörden, aber auch in den Planungsbüros und auf den Baustellen wird versucht, vorhandenen Unsicherheiten mit einer Flut von Zahlen und Nachweisen Herr zu werden, die jedoch in den seltensten Fällen tatsächlichen Erkenntnisgewinn bringen oder zum besseren Bauen führen. Hier müssen wir wieder lernen, Verantwortung zu übernehmen und Ermessensspielräume zu nutzen. Prozesse und Vorschriften müssen auf den Prüfstand- bei allen am Bau Beteiligten... hier ist Arbeit mit dem Skalpell von Nöten (bevor andere mit der Kettensäge kommen...) und das ist nicht leicht! Aber es ist bitter nötig. Nur so können wir alle wieder mehr Kraft für das Wesentliche verwenden: baukulturelle Qualität... wir müssen also schlanker werden!</p>
Prozessbeschleunigung	<p>Zur Prozessbeschleunigung gibt es mittlerweile eine Reihe von Vorschlägen, die alle am Bau Beteiligten an den Tisch holen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phase 0 zur guten Vorbereitung (was brauche ich?) - Bauteams = Bauherr, Planerinnen, frühzeitige Einbindung von Baupartnern (partnerschaftliches Planen und Bauen), wie z.B. im Holzbau, Effizienz und Qualität in der Planung stärken, Gelingensbedingungen festlegen, gemeinsame Verantwortung, eine Projektversicherung für alle. Das könnten Beschleunigungen bei vielen Projekten sein!

Thema	Stichworte
<p>Kommunale Planungshoheit versus Förderpraxis</p>	<p>- Genehmigungsverfahren optimieren durch Digitalisierung und Kommunikation, Antragskonferenzen, frühzeitige Einbindung der Fachämter...</p> <p>- straffe zeitliche Vorgaben festlegen (Projektuhr = Sichtbarmachung von Zeit und Kostenstatus), sowohl für Planungsarbeiten, besonders jedoch für Genehmigungszeiten- und Bauprozesse!</p> <p>Genau das wird zum Glück gerade angepackt. Im Rahmen des Bündnisses für bezahlbares Bauen und Wohnen hat Ihr Haus, liebe Frau Ahnen, einen Expertendialog angestoßen. Diese kooperative Arbeitsweise begrüßen wir sehr.</p> <p>Zur Prozessbeschleunigung müssen wir aber sehr rasch in „doing“ kommen: Von den 100 Mrd. des Bundes für Infrastrukturinvestitionen der Länder sollen fast 5 Mrd. nach RLP fließen. Genauer 4.845 Millionen... verteilt auf 12 Jahre... sind immer noch 400 Mio. / a. Finanzschwache Kommunen sollen besonders berücksichtigt werden – so der aktuelle Entwurf des Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetzes. Seit Jahren beklagen wir fehlende Investitionen - im Verkehr, bei den Krankenhäusern, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, in der Wissenschaft und Digitalisierung. Wenn jetzt zügig und mit guter Planung unterlegt investiert wird, sind die Schulden des Sondervermögens gut angelegt und als Kapitalstock produktiv. Die Architektenschaft steht bereit...</p> <p>Dabei setzen wir auf Qualität in Städtebau, Architektur und umweltfreundlicher Umsetzung!</p>

Thema	Stichworte
	<p>Zur Prozessbeschleunigung würde auch die Vereinfachung der Finanzierungen von Kommunalen Bauvorhaben beitragen. Der Entfall oder zumindest die deutliche Reduzierung aufwändiger Prüf- und Kontrollverfahren würde nicht nur kommunale Politiker wieder motivieren und aus der Bittsteller-Position befreien, sondern auch viel Zeit einsparen... mitunter warten Kommunen mehrere Monate und Jahre auf die Freigabe und Genehmigung von Fördergeldern für dringende Projekte. Kommunale Planungshoheit und Bittsteller-Position passen einfach nicht zusammen... Hierzu heißt es im Gesetz zu den Verfahren der Mittelverwendung: Ein unverhältnismäßiger Aufwand ist zu vermeiden.</p> <p>Das – meine Damen und Herren - muss ein Leitsatz werden! Neben dem anderen Leitsatz:</p> <p>Lasst uns klug, dauerhaft, umweltbewusst und schön bauen!</p> <p>Das Thema Prüfverfahren mit Augenmaß – passt auch zur Nachweispflicht zum nachhaltigen Bauen</p> <p>Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass vermeintlich exakte Zahlenwerke zu hundert Prozent verlässliche Aussagen enthalten. Wissenschaftliche Evaluationen zeigen, dass auch sehr exakte Berechnungen im Vorfeld immer nur Annäherungswerte darstellen.</p> <p>Deshalb sollten wir bei aller Berücksichtigung unserer Forderungen und Bemühungen zum nachhaltigen Planen und Bauen nicht ausschließlich nach der Spitze des Eisbergs streben, sondern lieber die machbaren Umsetzungen in die richtige Richtung in den Fokus nehmen. Eine (leistungs)phasengerechte Ökobilanzierung muss ausreichend sein, um die</p>

Thema	Stichworte
	<p>Verantwortungsübernahme für den Klimaschutz auch im Fördermittelrecht zu belegen.</p> <p>Tragen wir nachhaltiges Bauen besser in die Breite statt auf die Spitze!</p> <p>Das sollten wir bei der Ausgestaltung der Nachweispflichten zu Ökobilanz mit Lebenszykluskostenbetrachtung berücksichtigen.</p> <p>Besser ungefähr richtig als ganz genau falsch... ist bei uns im Vorstand schon zum geflügelten Wort geworden. Aber es ist so viel daran richtig!</p>
	<p>Unsere 3 Grund-Kammer-Themen in dieser Legislatur bleiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit - Nachwuchs - Unser Berufsbild <p>Und natürlich beschäftigen uns die aktuellen Themen, die uns das Leben bzw. das Bauen schwer machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inflation - Baupreise - Fachkräftemangel und Nachwuchs <p>Aber über Inflation spricht heute kaum jemand – nicht verwunderlich in Zeiten, in denen Zölle von 15, 25 bis zu 50 und 150% als Drohung und Druckmittel den Welthandel durcheinander wirbeln... wir gewöhnen uns schnell an neue Situationen und auch daran, dass Geld leihen nicht mehr zum 0-Tarif zur Verfügung steht.</p> <p>Die Baupreise sind nach wie vor hoch, haben sich derzeit aber relativ stabil eingependelt... Die Baukosten bilden dennoch – vor allem im Sektor bezahlbares Wohnen – das größte Problem und damit die größte Bremse. Hierzu haben wir Kammern</p>

Thema	Stichworte
	<p>ja Vorschläge zu Standardreduzierungen gemacht (Stichwort Gebäudetyp e)... wir bleiben hier in der Umsetzung auch mit der neuen Bundesregierung am Ball und sehen bei den Wohnungsbau-Unternehmen mehr als nur wohlwollendes Interesse. Unsere Ministerin wird sicher gleich noch zum bezahlbaren Wohnen sprechen, auch zur Novellierung der LBO mit der Priorisierung des Bestandsumbau, die wir sehr, sehr begrüßen. Wir sind ausdrücklich dankbar und sehr froh damit, denn es entspricht unserer Idee, den Umbau zum neuen Leitbild zu machen!</p> <p>Fachkräftemangel... Die geburtenstarken Jahrgänge verabschieden sich aus dem Berufsleben, weniger Menschen rücken nach... vor allem bei der Kindererziehung, dem Gesundheitswesen, im IT-Bereich und insbesondere im Handwerk fehlen Nachwuchskräfte, was in Betrieben zu verzögerten Ausführungen und Umsatzverlusten führt. Volkswirtschaftlich führt es zur Beeinträchtigung des Wirtschaftswachstums. Es bleibt eine der großen Aufgaben, den Fachkräftemangel zu beheben... durch Bildung, vor allem duale Ausbildung, gute Arbeitsbedingungen, Digitalisierung und Automation in der Produktion... für das Baugeschehen muss die Stärkung unserer Handwerksbetriebe Priorität haben...</p>
	<p>Ein paar Sätze zur Digitalisierung und KI</p> <p>Der BAK-Vizepräsident Martin Müller schrieb im Kommentar der DAB Juli-Ausgabe: Die Debatte darüber, ob künstliche Intelligenz oder der Mensch der bessere Architekt und Planende ist, gewinnt zunehmend an Relevanz. Während KI in der Lage ist, enorme Datenmengen in kürzester Zeit zu</p>

Thema	Stichworte
	<p>verarbeiten, bleibt die menschliche Kreativität ein unersetzlicher Faktor.</p> <p>KI-Systeme verbessern sich in rasantem Tempo und werden uns in vielen Bereichen helfen, nicht nur bei rechnerischen Kosten-Nutzen-Analysen und Reduzierung von Ressourcen-Verbräuchen, sondern auch dabei, komplexe Entwurfsvarianten in Echtzeit durchzuprobieren. Aber Architektur ist nicht nur ein technisches, sondern auch ein zutiefst menschliches und künstlerisches Handwerk.</p> <p>Aber wir wissen: KI ist gekommen, um zu bleiben, es wird nicht wieder verschwinden. Wir sollten den Einsatz von KI-Tools als Chance sehen und mit den Tools sicher und sinnvoll umgehen, evtl. auch neue Geschäftsmodelle kreieren. Verantwortlich bleibt am Ende nämlich der Mensch!</p> <p>KI-Systeme können zwar Lösungen generieren, aber nicht für Fehlentscheidungen zur Rechenschaft gezogen werden. Nutzen wir Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Assistenz und bleiben als Menschen die kreativen Köpfe mit Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft!</p> <p>Zum Berufsbild in der Öffentlichkeit</p> <p>Unsere ehemalige Bundesbauministerin Geywitz hatte den Architektenkammern ans Herz gelegt, noch mehr Aufklärung zu betreiben, was wir Architekt/innen, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Städteplaner denn so machen, weil es nicht nur in der breiten Öffentlichkeit eher klischeebehaftete Vorstellungen gibt, sondern auch unter Akademikern in der Welt z.B. der Ministerien – ausdrücklich ausgenommen unser Finanz- und Bauministerium in Mainz.</p>

Thema	Stichworte
<p data-bbox="210 1518 485 1552">Novellierung LBO</p>	<p data-bbox="611 286 1134 320">Das sollte uns allen ein Auftrag sein.</p> <p data-bbox="611 360 1358 725">Das Wissen und die Urteilsfähigkeit darüber, welche gestalterische, funktionale und soziale Bedeutung Ingenieurberufe und Handwerk für unsere Umwelt haben, müssen gestärkt werden. Dieses Wissen sollte als Ziel in Ausbildung, Bildung und Praxis verankert werden und sich auch in unseren vielfältigen Berufsbildern und in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit niederschlagen.</p> <p data-bbox="611 813 1299 846">Positive Entwicklungen zum Gebäudetyp „e“</p> <p data-bbox="611 889 1382 1442">Hier hatte sich schon beachtlich viel bewegt: Bis hin zum Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums zum BGB, der zum Inhalt hatte, dass bautechnische Normungen, die ausschließlich Komfort- und Ausstattungsmerkmale beinhalten, keine anerkannten Regeln der Technik sind. Das ist deswegen so wichtig, damit auch eine von der DIN-Norm abweichende Lösung als mangelfrei gilt, wenn ein einfacher Standard vorher festgelegt wurde und die Funktion gegeben ist. Die BAK wird hier bei unserer neuen Justizministerin Stefanie Hubig am Ball bleiben.</p> <p data-bbox="611 1534 1329 1615">Positive Entwicklung zum Thema Priorisierung Umbau vor Neubau:</p> <p data-bbox="611 1657 1358 1783">Frisch in RLP: die Novellierung der LBO ist auf der Zielgeraden und wird zeitnah durch den Landtag verabschiedet.</p> <p data-bbox="611 1825 1238 1906">Sie sehen: Wir brauchen die Politik und den gegenseitigen regen Austausch!!!</p>

Thema	Stichworte
<p>Nachwuchs- Architektinnentag</p>	<p>Positive Entwicklung zum Thema Nachhaltigkeit</p> <p>Landesgartenschau 2027 in Neustadt an der Weinstraße: erste LGS, die mit Cradle to Cradle-Prinzip realisiert werden soll!</p> <p>Wir freuen uns sehr darauf!</p>
	<p>In eigener Sache - Nachwuchs</p>
	<p>Wir profitieren vom Dialog mit den jungen Kolleginnen und Kollegen. Es geht um die Zukunft der nächsten Generationen und es herrscht eine große Aufbruchstimmung mit dem Wunsch nach Veränderung: dem Wandel in der Zukunft: junge Planerinnen und Planer suchen Büros, die nachhaltig bauen! Nachhaltiges Bauen kann also auch vor Fachkräftemangel schützen.</p> <p>Und wir brauchen Mut und Weichenstellungen zur Ermunterung und zum Erhalt selbständiger Bürostrukturen!</p> <p>Wir brauchen: Weniger Bürokratie – mehr Digitalisierung!</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachwuchsarchitektinnentag 2026 (gemeinsam mit der Kammer Baden-Württemberg) <p>Was steht an?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftskongress zum 75. Geburtstag der Architektenkammer am 31. Oktober 2025 in der Halle 45 hier in Mainz Herzliche Einladung an Alle! Anmeldung über unsre Homepage!

Thema	Stichworte
<p>Zentrum Baukultur</p> <p>Und falls Ihnen heute Abend noch ein Gesprächsthema fehlt: Greta Thunbergs „Schulstreik für das Klima“ begann heute vor genau 7 Jahren (2018) zunächst ganz allein! Ein kleines Mädchen mit einem großen Schild!</p>	<p>Zum Schluss:</p> <p>Unser ZB:</p> <p>Auch in diesem und im nächsten Jahr gibt es ein sehr spannendes und lehrreiches Programm!</p> <p>Dank an alle Mitarbeitenden in der LGS und im Zentrum Baukultur...</p> <p>Für die Organisation des Abends: Danke an die Musiker/innen, dank an diejenigen, die sich ums Essen und Trinken kümmern und um die Technik.</p> <p>Dank an Ministerin Doris Ahnen für die Förderung und inhaltliche Mitwirkung</p> <p>Dank an alle Gäste, die unserer Einladung gefolgt sind.</p> <p>Ich wünsche allen einen anregenden und wunderbaren Abend...</p> <p>Ankündigung Vizepräsidentin Landtag Rheinland-Pfalz, Kathrin Anklam-Trapp</p> <p>Und danach Doris Ahnen, unsere Finanz- und Bauministerin</p>